

## Leben mit Lärm

Aus unserem Alltag sind Geräusche die von Verkehr, Radio oder Baustellen ausgehen für uns normal geworden. Vielen Menschen ist heutzutage nicht bewusst welche Auswirkungen dies auf uns und unsere Umwelt hat. Anlässlich der Eröffnung des neuen Ettenheimer Baugebietes Fürstenfeld West haben wir uns mit einem Schallpegelmessgerät im Westen Ettenheims auf den Weg gemacht um Lärm zu messen. Unser Messgebiet erstreckte sich von Ettenheim im Osten bis zur A5 im Westen. Wir haben unsere Messungen ausschließlich auf den Bereich, welcher die A5, die B3 und die Zugstrecke als Lärmquellen beinhaltet, begrenzt.

Wie erwartet wurden die Höchstwerte direkt an Autobahn mit 90 dB und Zuglinie mit 92 dB gemessen. Die Messwerte an der Autobahn waren zu allen Messzeiten relativ konstant und sanken nur nachts leicht ab. Die Bundesstraße B3 erbrachte Messwerte in Höhe von 60-70 dB. Im Kreuzungsbereich außer nachts vereinzelt über 70 dB. Messungen vormittags vor 11:30 Uhr sowie nachts nach 23 Uhr wurden nicht vorgenommen. Im Bereich zwischen Autobahn und Bundesstraße erreichen mit zunehmendem Abstand die Schallpegelwerte rasch weniger als 60 dB. Dies wurde nur durch Zuglärm des dazwischen verlaufenden Gleises gestört. Dieser war mindestens alle 30 Min. zu messen. Die Messungen am Rande des Neubaugebietes Fürstenfeld West ergaben Messwerte am Tage von durchschnittlich unter 50 dB, bei Feierabendverkehr oder Zuglärm am Tage von durchschnittlich unter 60 dB, nachts jeweils darunter.

Die Erstellung einer detaillierten Lärmkarte erfordert eine deutlich größere Anzahl von Messpunkten, sowie die Berücksichtigung von Vegetation, Gebäuden, der Miteinbeziehung des nördlich des Messgebietes verlaufenden Autobahnzubringers L103. Dennoch zeigte sich deutlich, dass der Lärmpegel im Baugebiet Fürstenfeld West vor allem vom Verkehrsaufkommen auf der Bundesstraße B3 abhängt. Die Autobahn stellte dabei einen konstanten Grundlärmpegel dar. Der Zuglärm führte zu einer zusätzlichen Erhöhung des Lärmpegels von ca. 5 dB. Da alle Messungen im Baugebiet unter 60 dB blieben, gehen wir davon aus, dass keine erhebliche gesundheitliche Beeinträchtigung der Bewohner zu erwarten ist. Bei der erhöhten Lage der Bahnstrecke ist durch das geplante 3. Gleis, durch einen eventuellen dreispurigen Autobahnausbau sowie durch ein verstärktes Verkehrsaufkommen auf der B3 aber eine deutliche Erhöhung des Lärmpegels zu erwarten. Bisher gibt es weder natürliche noch künstlich angelegte Lärmschutzmaßnahmen. Der erhöhte Bahndamm schützt lediglich unmittelbar dahinter vor Autobahnlärm aber nicht weiter, da auch die Autobahn erhöht verläuft. Wenn auch wie langfristig geplant eine Bebauung bis zur B3 erfolgt, ist dort mit deutlich höheren Lärmpegeln zu rechnen.